

WILHELM-WISSER-SCHULE EUTIN

Bürgermeister reagieren auf Schließung der Außenstelle in Hutzfeld



Die Außenstelle der Eutiner Wilhelm-Wisser-Schule in Hutzfeld wird nach den Sommerferien geschlossen.

Ist der geplante Neubau groß genug, auch wenn die Schüler aus Hutzfeld und der Ukraine nach Eutin kommen? Die Schulträger sagen ja, obwohl schon mit der heutigen Schülerzahl die Reserve genutzt werden müsste.

von **Bernd Schröder**
25. März 2022, 18:11 Uhr

EUTIN / HUTZFELD | Mit großem Bedauern haben die Bürgermeister aus Bosau und Eutin, Eberhard Rauch und Carsten Behnk, auf bevorstehende Schließung der Außenstelle der Wilhelm-Wisser-Schule in Hutzfeld reagiert. „Wir möchten betonen, dass beide Schulträger die Außenstelle in Hutzfeld gern erhalten hätten, um den Schülerinnen und Schülern in Hutzfeld eine Beschulung in ihrem Umfeld zu ermöglichen.“ Leider seien diese Bemühungen gescheitert.

Weiterlesen: [Wilhelm-Wisser-Schule schließt Außenstelle noch vor den Sommerferien](#)

Schulleiter Sven Ulmer hatte die Bürgermeister am Mittwoch darüber informiert, dass er die Schließung der Außenstelle zum 31. Juli 2022 beim Schulamt beantragt habe. Er habe dies mit den geringen Schülerzahlen begründet. Diese machten es unmöglich, im Schuljahr 2022/23 einen Stundenplan entsprechend der geforderten Stundentafel vorzuhalten.

Eltern und Schüler sollen so früh wie möglich informiert werden

„Wir sehen in der derzeitigen Situation keine Möglichkeit, Hutzfeld als Schulstandort einer Gemeinschaftsschule weiter betreiben zu können“, erklärten die Bürgermeister. Die Schließung sei auf organisatorische Gründe an der Schule und beim Schulamt zurückzuführen, etwa die Planstellenzuweisungen des Landes. Nun wollten sich die Schulträger mit dem Schulrat über das weitere Vorgehen abstimmen, „um die Politik in beiden Kommunen und vor allem die betroffenen Eltern und Schülerinnen und Schüler so früh wie möglich mit Informationen versorgen zu können“.

Reicht der Platz in der neuen Schule?

Derzeit habe die Eutiner Gemeinschaftsschule 577 Schüler, zusätzlich 20 Schüler aus der Ukraine. Die Bürgermeister gehen zum Beginn des neuen Schuljahres 2022/23 von gleichbleibenden Schülerzahlen aus, inklusive der Schüler aus Hutzfeld. Die Flüchtlingssituation sei dabei variabel zu betrachten. Der Neubau sei zwar für 550 Schüler geplant. Es gäbe aber durch die großzügige Planung eine Reserve bei voller Auslastung der Klassenräume. Folglich könnten alle Schüler in Eutin versorgt werden.

Weiterlesen: [Bürgerinitiative: So könnte die Wisser-Schule an der Blauen Lehmkuhle aussehen](#)

Der öffentlich-rechtliche Vertrag über die Verbindung der Wilhelm-Wisser-Schule und der Heinrich-Harms-Schule in Hutzfeld sei am 1. August 2015 zwischen der Stadt Eutin und der Gemeinde Bosau in Kraft getreten. Der Vertrag sagt aus, dass der Schulstandort Hutzfeld als Außenstelle erhalten bleibe, solange dort eine ausreichende Schülerzahl vorhanden sei. Als Voraussetzung zur Bildung einer 5. Klasse nenne der Vertrag eine Mindestzahl von 25 Kindern. Andernfalls ende der Vertrag. Diesen Schritt habe nun der Schulleiter der Wilhelm-Wisser-Schule eingeleitet.

